



Was macht
man eigentlich
in der

KAL- KULA- TION?

Leistungsverzeichnisse studieren und zum Leben erwecken, Preise einholen, abwägen von technischen und kaufmännischen Erfordernissen, Montagezeiten berechnen, Verhandlungen mit Lieferanten – dies sind nur einige der täglichen Aufgaben eines Kalkulanten/einer Kalkulantin im Bereich der technischen Gebäudeausrüstung. Stets das Ziel vor Augen, dass eine Baustelle erfolgreich abgewickelt wird, begibt sich die Kalkulation auf die tägliche Gratwanderung, ein Angebot für ein neues Projekt so zu erstellen, dass man mit dem Marktpreis mithalten kann – nicht zu teuer, sonst wird der Auftraggeber nicht zu den eigenen Gunsten entscheiden, aber auch nicht zu billig, sonst ist es für das eigene Unternehmen am Ende nicht rentabel.

Übung macht den Meister

Kalkulantin oder Kalkulant wird man nicht durch Absolvierung einer Lehre, Schule oder Ähnlichem. Man wächst hinein und lernt das Handwerk durch die tägliche Arbeit und jahrelange Erfahrung. Einige bringen eine kaufmännische Grundausbildung mit, aber auch das technische Wissen darf in diesem vielseitigen Beruf nicht unterschätzt werden. Enge Schnittstellen zu Vertrieb und Einkauf ergeben ein komplexes und vielseitiges Berufsbild.